

Einige unserer Bewerberinnen und Bewerber für den nächsten Personalrat:

Für die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Brigitte Hermann (Abt. Service - HRZ)
Karin Jäger (Medientechnik - HRZ)
Doris Wachsmuth (Prüfungsamt - FB03)
Dagmar Bojakra (BuS - IMM)
Petra Bosshammer (FB03)

...

Markus Michalek (Abt. Basisdienste - HRZ)
Tobias Kappatsch (Abt. Service - HRZ)
Frank Seibert-Alves (Dekanat FB16)
Klaus-Dieter Luther (Physik. Inst. FB13)
Thomas Tomala (Service Center Riedberg - HRZ)

...

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Jutta Jedzig (ExNO)
Martina Hütten (FB16)
Gina Müller (FB04)
Angela Rizzo (FB16)
Daniela Wahler (Finanzen und Steuern)

...

Peter Paul (Gärtner)
Rainer Born (Hauselektriker)
Klaus-Dieter Pfeufer (Gebäudeleittechnik)
Ulrich Ackermann (Hauselektriker)
Nicola Petreski (Serviceteam Campus Ginnheim)

...

Für die Beamtinnen und Beamten:

Jennifer Kratzer (BuS - IMM)
Annika Schütz (BuS - IMM)

...

Moritz Habermann (Service Center IGF - HRZ)
Sascha Roth (BRuW)

...

Zusammensetzung des nächsten Personalrats:

	BeamtInnen	WIMis	ATMis
Weiblich	1	5	5
Männlich	1	6	3

Wir von der Freien Liste

sind unabhängig
und setzen uns für die Beschäftigten
der Universität Frankfurt ein.
Für jede und jeden.
An jedem Standort.
Zu jeder Zeit.

Wählen Sie bei den
Personalratswahlen

am 18. und 19. Mai 2016

Die Freie Liste



www.freieliste.uni-frankfurt.de



Liste der Johann Wolfgang Goethe-
Universität Frankfurt am Main

Für den Personalrat

Wir bitten Sie um Ihre Stimme bei den
Personalratswahlen

am 18. und 19. Mai 2016

Die Freie Liste



Dafür setzen wir, die Freie Liste, uns ein:

Wer wir sind

Die Freie Liste ist ein Zusammenschluss von Kolleginnen und Kollegen, die etwas verändern wollen. Wir haben auch Mitglieder vieler Gewerkschaften auf unserer Liste, möchten aber unabhängig, sachbezogen und lokal wirken.

Unsere Kernanliegen sind:

- Die umfassende und rechtzeitige Information der MitarbeiterInnen durch die Dienststelle.
- Arbeitsschutz, vor allem der Abbau von körperlichen und psychischen Belastungen.
- Umfassender Arbeitnehmerdatenschutz.
- Beschränkung von Beschäftigtenkontrollen durch die Dienststelle auf das absolut notwendige Minimum.
- Klare Kommunikation und offener Umgang mit den Beschäftigten.
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Hilfe zur Selbsthilfe bei allen Problemen rund um den Arbeitsplatz.
- Problemlösung zusammen mit den Betroffenen.
- Sinnvolle Angebote bei Weiter- und Fortbildungen zum Nutzen der Beschäftigten.

Unser Ziel ist es, dass man Ihnen Respekt und Anerkennung für die von Ihnen geleistete Arbeit entgegenbringt.

Wir setzen uns für die Verbesserung Ihrer Arbeitsbedingungen ein, damit Sie Ihren Beruf wieder mit Freude und Zufriedenheit gesund ausüben können.

Rückendeckung

Wir ergreifen für Sie Partei, setzen uns für Ihre Interessen, Bedürfnisse und Belange ein, unabhängig von gewerkschaftlichen Vorgaben. Wir beraten Sie individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und nehmen uns Zeit für Ihre Anliegen.

Arbeitsbedingungen

Die Befristungswut muss jetzt ein Ende haben. Für Daueraufgaben müssen unbefristete Stellen eingerichtet werden. Dafür kämpfen wir in jedem einzelnen Fall.

In den letzten Jahren wurde die Arbeitsdichte durch den Abbau der Personaldecke erheblich erhöht. Die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wurde dadurch bis an die Grenzen ausgereizt. Der Krankenstand an der JWGU ist zu hoch, und die Mitarbeiterfluktuation verschärft das Problem noch.

Wir fordern deshalb eine ausreichende Personalausstattung.

Verbesserung der Bedingungen für die Arbeit und Qualifizierung des akademischen Mittelbaus und wissenschaftlichen Nachwuchses:

Der Abbau des unbefristeten akademischen Mittelbaus führte zu einer prekären Situation des akademischen Nachwuchses. Die Universitätsleitung hat nun nach Jahren der Perspektivlosigkeit das Problem wenigstens zugegeben. Wir wollen im Personalrat darauf achten, dass die Kolleginnen und Kollegen in der Wissenschaft bei der Verteilung der wenigen Mittel zur Entfristung von Stellen fair und gerecht behandelt werden.

Internes Vorschlagswesen

Wir unterstützen die Analyse von Arbeitsabläufen, denn nur wer die Probleme kennt, kann diese lösen. Hierzu benötigen wir jedoch keine teuren externen Berater, sondern vielmehr ein internes Verbesserungsmanagement. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder seine Vorschläge einbringen und damit Verbesserungen initiieren kann. Bevor man externe Berater ins Boot holt, müssen die Beschäftigten gefragt werden.

Werkstätten

Die Beschäftigten in den Werkstätten sind keine Kollegen zweiter Klasse: die Container müssen so schnell wie möglich durch ordentliche Werkstattbereiche ersetzt werden. Wir setzen uns für die volle Berücksichtigung der handwerklichen Gruppen und Bereiche im Bauabschnitt 3 ein.

Ausbildung

Fehlende ausbildungsbegleitende Schulungen beim eigenen Arbeitgeber sprechen nicht unbedingt für eine Wertschätzung der eigenen Ausbildungsleistung. Wir setzen uns für eine Verbesserung der Ausbildung sowie die Bereitstellung von Ausbildungsräumen sowie für die unbefristete Übernahme unserer Azubis direkt nach der Ausbildung ein.

Faire Bezahlung

Wir fordern tarifgerechte, verlässliche und vergleichbare Tätigkeitsbeschreibungen sowie nachvollziehbare Eingruppierungsverfahren und keine Entscheidung nach Haushaltslage. Bei der Überprüfung Ihrer Eingruppierung beraten wir Sie gerne.